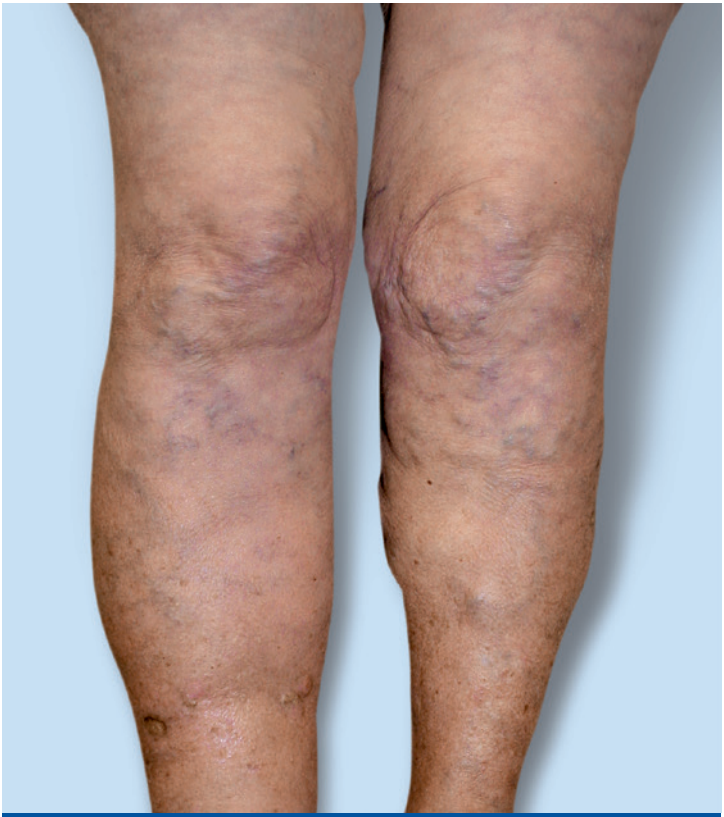
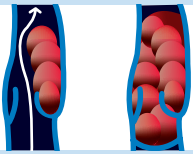


AKUTE VENENTHROMBOSEN

Venenklinik Bellevue
Ihre Spezialklinik am Bodensee

Was ist eine akute Venenthrombose

Unter einer akuten Venenthrombose versteht man ein Blutgerinnsel, welches eine Vene verstopft. Es können oberflächliche (OVT) oder tiefe (TVT) Venen betroffen sein. Thrombosen haben unbehandelt die Tendenz zu wachsen. So kann auch aus einer oberflächlichen Thrombose das Blutgerinnsel in die tiefen Venen vordringen.
Ist bei einer akuten Venenthrombose das tiefe Venensystem mitbetroffen, besteht die Gefahr in der Verschleppung des Blutgerinnsels in den Lungenkreislauf (Lungenembolie).



Allm hlicher Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel im Bereich einer Venenklappe.

Wie äussern sich die Beschwerden

Das Entstehen eines Blutgerinnsels in den Venen geht immer mit einer Entzündung einher. Sind die oberflächlichen Venen betroffen, erscheint über der verhärteten, verschlossenen Vene eine schmerzhafte Rötung an der Haut. Weil das Gerinnsel in den tiefen Venen durch das Gewebe abgeschirmt wird, sind die Entzündungsschmerzen bei der tiefen Venenthrombose gering. Da das sauerstoffarme Blut nicht mehr ungehindert zum Herzen zurück fliessen kann, schwillt das ganze Bein an. Diese nach wenigen Tagen auftretende, einseitige Schwellung führt zu einer unangenehmen Spannung im Bein, welche bei zusätzlicher Anspannung der Muskulatur schmerzhaft sein kann.

Abklärung der akuten Venenthrombose

Weil die tiefe Venenthrombose die Gefahr einer Verschleppung des Blutgerinnsels in sich birgt, ist schon der Verdacht, dass eine Thrombose entstanden sein könnte ein Grund zur Abklärung! Der Arzt sucht im Gespräch nach möglichen Ursachen für das Entstehen einer Thrombose. Durch eine genaue körperliche Untersuchung und eine Abklärung des

Typische schmerzhafte Rötung entlang einer thrombosierten oberflächlichen Vene.

Venensystems mittels Ultraschall kann die Diagnose gestellt werden. Ergänzend ist fallweise eine Blutuntersuchung nötig. Diese gibt Aufschluss über die Aktivität der Blutgerinnung und ist ein wichtiges Instrument zur Planung der Behandlung.

Behandlung der akuten Venenthrombose

Mit der Diagnosestellung beginnt die Behandlung. Dies bedeutet auch, dass das Risiko eine Lungenembolie zu erleiden, vor der Diagnose grösser war, als nach dem Beginn der Behandlung. Wird die Thrombose in den tiefen Venen sofort nach der Entstehung entdeckt, kann sie kathetertechnisch oder operativ entfernt werden. Nach 1 bis 2 Wochen ist das nicht mehr möglich.
Die nicht operative Therapie besteht in der Kompression des betroffenen Beines und einer sofortigen Blutverdünnung, um ein Weiterwachsen der Thrombose zu verhindern. Weil das Bein in der akuten Phase geschwollen ist, wird ein gut unterpolsterter Verband in mehreren Lagen angelegt. Später wird der Verband durch einen Kompressionsstrumpf ersetzt. Die Blutverdünnung wird sofort nach der Diagnose eingeleitet. Die Dauer der Blutverdünnung und der Kompression der Venen richtet sich nach der Ausdehnung der Thrombose und dauert bei der tiefen Venenthrombose immer mehrere Monate.

Was ist nach einer akuten Venenthrombose zu beachten

Verstopfte Venen können sich im Verlaufe einiger Monate wieder öffnen. Die zarten Venenklappen, welche von der Thrombose mitbetroffen waren, bleiben indessen für immer geschädigt. Je nach Ausmass der Thrombose ist deshalb mit bleibenden Schäden am Venensystem zu rechnen. Mit einer weiteren Ultraschalluntersuchung kann eingeschätzt werden, wie hoch die Gefahr einer erneuten Thrombose ist und daraus entsprechende Empfehlung ableiten. Nicht selten ist das konsequente Tragen eines Kompressionsstrumpfes lebenslänglich notwendig, um drohende Komplikationen abzuwenden, welche durch das geschädigte Venensystem entstehen können. Falls es Hinweise für eine erhöhte Thromboseneigung gibt, sind zusätzliche Labortests sinnvoll.

Venenklinik Bellevue
Brückenstrasse 9
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. +41 (0)71 678 22 66
info@venenklinik.ch
www.venenklinik.ch
/VenenklinikBellevue